

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 11. Dezember 2023, 20.15 Uhr
in der reformierten Kirche Meilen

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

B-ECONOMY

P.P.
CH-8706
Meilen



DIE POST 

<<Anrede>>
<<Rufname/Name>>
<<Strasse/Hnr.>>
<<PLZ/Ort>>
<<Adresse Zeile 5>>



ABLAUF

Datum	Montag, 11. Dezember 2023
Ort	Reformierte Kirche
19.00 Uhr	Informations- und Fragestunde
20.15 Uhr	Gemeindeversammlung mit folgenden Traktanden: <ol style="list-style-type: none">1. Abrechnung Pavillon Schulanlage Allmend2. Auflösung Spezialfinanzierung Parkhaus Dorfplatz3. Teilrevision Gebührenverordnung4. Einzelinitiative Kirsten Klein «Meilen ohne lautes Feuerwerk!»5. Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung6. Budget 2024

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Umtrunk offeriert.

Die Akten mit den behördlichen Anträgen (Beleuchtende Berichte) liegen ab 13. November 2023 für die Stimmberechtigten im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf und sind unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung abrufbar.

LIEBE STIMMBÜRGERINNEN UND STIMMBÜRGER LIEBE MEILEMERINNEN UND MEILEMER

Die Zeit vergeht wie im Flug – bereits stehen wir wieder vor dem Jahresende und damit gilt es, vom Souverän das Budget für das nächste Jahr beschliessen zu lassen. An der kommenden Gemeindeversammlung werden Sie darüber und über fünf weitere Geschäfte abstimmen können.

Im Bewusstsein, dass die Gemeinde nach wie vor schuldenfrei ist, soll der Steuerfuss trotz einem veranschlagten Defizit von knapp 5 Millionen Franken unverändert bei 79% bleiben. Zwar ist bei den Steuererträgen ein Rückgang zu verzeichnen; mit diesem parallel einher geht eine entsprechende Reduktion des Beitrags in den Finanzausgleich. Hingegen erreichen die Grundstückgewinnsteuern sehr hohe Beträge; es ist im Jahr 2024 von rund 20 Millionen Franken auszugehen. Dieser Ertrag wird durch den Finanzausgleich nicht berührt; er bleibt in der Gemeindekasse. Die hohen Landpreise sind ein Zeugnis, wie beliebt Meilen als Wohngemeinde ist. Diesem Privileg sind wir uns bewusst; wir wollen uns mit unserer Politik weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde alles bietet, um für seine Einwohnerinnen und Einwohner attraktiv zu sein. Dazu gehören gute Dienstleistungen, dazu gehören auch Investitionen für die Ausbildung der nächsten Generation. Wie immer an der Dezember-Gemeindeversammlung werden Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, über Budget und Steuerfuss befinden können.

Ein weiteres Geschäft ist die Einzelinitiative zum Verbot von Feuerwerk. Der Gemeinderat anerkennt, dass lautes Feuerwerk für Haus-, Nutz- und Wildtiere eine Qual sein kann. Hingegen ist – unter Abwägen der Interessen – der Tradition der Vorzug zu geben: zum Jahreswechsel und erst recht am Geburtstag der Schweiz macht das Feuerwerk vielen Menschen Freude. Ein Verbot, das keinerlei Ausnahmen zulässt, ist nicht angebracht.

Freude macht auch die Weihnachtsbeleuchtung im Dorf. Die beliebten Lichterketten sind bald ein Vierteljahrhundert alt und müssen ersetzt werden. Anstelle der ebenfalls nicht mehr zeitgemässen Motive an den Kandelabern sollen die Bäume mit Lämpchen inszeniert werden; auch die grosse Linde auf dem Bahnhofplatz.

Schliesslich stehen die Abrechnung des Baukredits für den Pavillon der Schule Allmend, die Abgabe in den Ökologiefonds und die Übertragung des Parkhauses unter dem Dorfplatz in das Verwaltungsvermögen zur Debatte.

Ich lade Sie, liebe Meilemerinnen und Meilemer, herzlich ein, von Ihren demokratischen Rechten Gebrauch zu machen und an der Gemeindeversammlung – und im Vorfeld an der Informations- und Fragestunde – teilzunehmen. Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Gemeinde einen Umtrunk.

Im Namen des Gemeinderats wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und nur das Beste im Neuen Jahr!

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller
Gemeindepräsident

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TRAKTANDEN

1. Abrechnung Pavillon Schulanlage Allmend

An der Urnenabstimmung vom 27. September 2020 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit grosser Mehrheit einen Baukredit von 6,15 Mio. Franken für die Erstellung eines zusätzlichen Schulhauspavillons für die Schulanlage Allmend ab dem Schuljahr 2021/2022. Der von der Schule Meilen dringend benötigte neue Pavillon in Holz-Modulbauweise konnte trotz der Corona-Pandemie rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden. Vorgängig erfolgte der Ersatzneubau der Beachvolleyballanlage, da die bestehenden Plätze dem neuen Pavillon weichen mussten. Nebst dem Neubau erfolgten auch in zwei bestehenden Schulgebäuden kleinere räumliche Anpassungen, welche einen besseren Schulbetrieb ermöglichen. Mit diesen Massnahmen konnte die in den vergangenen Jahren angestiegene Anzahl an Schülerinnen und Schülern räumlich aufgefangen werden.

Dem teuerungsbereinigten Baukredit in der Höhe von Fr. 6'428'421.– stehen Ausgaben von Fr. 6'464'557.– gegenüber, womit Mehrkosten von teuerungsbereinigter Fr. 36'136.– ausgewiesen sind.

Der Gemeinderat und die Schulpflege empfehlen, die Abrechnung abzunehmen.

2. Auflösung Spezialfinanzierung Parkhaus Dorfplatz

Die Gemeinde betreibt seit 2015 für das «Parkhaus Dorfplatz» einen sogenannten Eigenwirtschaftsbetrieb, nach dem Betriebsgewinne und Betriebsverluste auf ein Spezialfinanzierungskonto in der Bilanz vorgetragen werden und nicht in den allgemeinen Steuerhaushalt der Gemeinde fliessen. Damit wurde sichergestellt, dass der mehrwertsteuerliche Vorsteuerabzug auf den Baukosten geltend gemacht werden konnte. Zudem sollte mit der Errichtung des Eigenwirtschaftsbetriebs die Wirtschaftlichkeit des Parkhauses transparent nach aussen aufgezeigt werden. Aufgrund der neuen mehrwertsteuerlichen Situation ist es nicht mehr notwendig einen Eigenwirtschaftsbetrieb zu führen, damit von der Möglichkeit des vollen Vorsteuerabzugs profitiert werden kann.

Mit den Einnahmen aus den Parkgebühren können zwar die Betriebskosten des Parkhauses, nicht jedoch die Abschreibung der Baukosten gedeckt werden. Andernfalls wären die Parkgebühren deutlich zu erhöhen, was aber nicht beabsichtigt ist. Die Überführung in den allgemeinen Steuerhaushalt ist deshalb sinnvoll.

Der Gemeinderat empfiehlt, die Auflösung der Spezialfinanzierung anzunehmen.

3. Teilrevision Gebührenverordnung

Mit dem Ökologiefonds werden Vorhaben von Privaten zur Nutzung erneuerbarer Energien gefördert. Die Gebührenverordnung sieht vor, dass die Strom-Endverbraucher mit einer Abgabe von höchstens 0,2 Rp. pro Kilowattstunde den Ökologiefonds speisen. Der Gemeinderat hat die Abgabe per 1. Januar 2023 auf 0,3 Rp. pro Kilowattstunde erhöht. Aufgrund der erfreulicherweise zunehmenden Anzahl von Fördergesuchen kann nicht sichergestellt werden, dass die jetzige Abgabe auch in Zukunft ausreichen wird, um die Nachfrage zu befriedigen. Damit eine zukünftige Erhöhung der Abgabe möglich ist, soll der Ermessensspielraum für die Abgabe auf höchstens 0,5 Rp. pro Kilowattstunde erhöht werden können. Per 1. Januar 2024 bleibt die Abgabe unverändert bei 0,3 Rp. pro Kilowattstunde.

Der Gemeinderat empfiehlt, der Anpassung der Gebührenverordnung zuzustimmen.

4. Einzelinitiative Kirsten Klein «Meilen ohne lautes Feuerwerk!»

Kirsten Klein und neun weitere stimmberechtigte Tierhalterinnen und -halter haben eine Einzelinitiative mit dem Titel «Meilen ohne lautes Feuerwerk!» eingereicht. Die Einzelinitiative verlangt, jegliches Abbrennen von lärmemittierenden pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörper) ganzjährig zu verbieten. Vorbehalten bleibt das Abbrennen von leisem Feuerwerk wie Tischfeuerwerk, Wunderkerzen, bengalische Feuer, römische Lichter, Vulkane, Fackeln, aber auch Höhenfeuer, Laser- und andere Lichtshows.

Der Gemeinderat hat Verständnis für die Argumente eines Feuerwerksverbots aus Gründen des Tier- und des Umweltschutzes. Allerdings spricht die Tradition dafür, dass das zeitlich auf lediglich zwei Anlässe pro Jahr, nämlich Bundesfeier und Silvester, eingeschränkte Zünden von Feuerwerk weiterhin möglich sein soll. Es gilt schon heute ein Verbot von Lärm verursachendem Feuerwerk ausserhalb dieser beiden Nächte. Ein absolutes Verbot allein für die Gemeinde Meilen macht wenig Sinn, solange in den Nachbargemeinden Feuerwerk zugelassen ist. Die Initiative geht in ihrer Absolutheit zu weit, weil neben dem privaten auch das öffentliche Feuerwerk verboten ist. Es könnten keinerlei Ausnahmen bewilligt werden; so wären zum Beispiel auch das Abfeuern der traditionellen Hagelkanone oder das Salut-schiessen der Stutzer-Schützen nicht mehr möglich.

Der Gemeinderat empfiehlt, die Initiative abzulehnen.

Stellungnahme der Initiantin

*«Die Initiative für leises Feuerwerk setzt sich für ein menschen-, tier- und umweltfreundlicheres Meilen ein. Feuerwerk stammt aus China und hat hier keine wirkliche Tradition. Es verursacht gesundheitsschädliche bis hin zu teils krebserregenden Substanzen, die in unseren Lungen, Böden und Gewässern und als Abfall in Weiden und Wiesen landen. Es ängstigt Wild-, Hof- und Haustiere, bis hin zu schweren Verletzungen, dem Verlust von ungeborenen Jungtieren oder dem Tod durch Stress. Es ängstigt viele Kleinkinder, aber auch Erwachsene. Und das alles nur, weil wir Menschen Spass haben möchten. Wie passt umweltschädliches und lautes Feuerwerk zu Meilen als Energiestadt, mit Netto-Null-Strategie und einer Polizeiverordnung, die Menschen eigentlich vor Einwirkungen wie Lärm, Rauch und Lichtquellen schützen soll? Und zu unserem Gewissen? Helfen Sie uns dabei, stolz sein zu können auf Meilen – als Vorreiterin und Vorbild für andere Gemeinden. **Lassen Sie uns lautes Feuerwerk verbieten!**»*

5. Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung

Die Meilemer Weihnachtsbeleuchtung hat Tradition und erfreut sich in der Bevölkerung grosser Beliebtheit. Mittlerweile ist sie über 20 Jahre alt. Zunehmend fallen LED-Stränge der technisch veralteten Weihnachtsbeleuchtung aus, Ersatzmaterialien sind nicht mehr erhältlich und die Alukonstruktionen der Schweife an den Kandelabern weisen Ermüdungsbrüche auf. Damit Meilen auch künftig in der Adventszeit eine Weihnachtsbeleuchtung hat, ist eine Neu-Anschaffung notwendig. Der Dorfkern (Kirchgasse, Dorfstrasse, Bahnhofstrasse) soll auch in Zukunft mit Lichterteppichen geschmückt sein. Die Kandelaber-Motive werden durch Baum-Inszenierungen an der Dorfstrasse und neu auch auf der Seeanlage ersetzt.

Die einmaligen Kosten für die neue, zeitgemässe Weihnachtsbeleuchtung liegen bei rund Fr. 545'000.–. Mit der neuen Weihnachtsbeleuchtung können die jährlich wiederkehrenden Kosten für Montage, Demontage, Wartung und Reparatur gesenkt werden. Des Weiteren kann die Realisierung mit der Umgestaltung und Sanierung der Dorfstrasse kombiniert werden, wodurch sich Synergieeffekte ergeben. Die neue Weihnachtsbeleuchtung soll am 1. Advent des Jahres 2025 in Betrieb gesetzt werden.

Der Gemeinderat empfiehlt, die Anschaffung der neuen Weihnachtsbeleuchtung zu bewilligen.

6. Budget 2024

Das Budget 2024 weist bei einem Gesamtaufwand von 155,91 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 151,14 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 4,77 Mio. Franken aus. Die Zahlen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 79%.

Die aktuelle Hochrechnung der ordentlichen Steuern zeigt, dass im Jahr 2023 die budgetierten Erträge nicht erreicht werden. Angesichts dieser negativen Entwicklung wurde der 100%ige Steuerertrag für das Rechnungsjahr im Budget 2024 auf 108,00 Mio. Franken festgesetzt. Dies entspricht einer Reduktion von 2,00 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahreswert. Die ordentlichen Steuern früherer Jahre wurden ebenfalls um 2,00 Mio. Franken nach unten korrigiert und betragen neu 10,00 Mio. Franken. Die tieferen Steuererträge und die gleichzeitig bessere kantonale Steuerkraft bewirken eine deutlich tiefere Rückstellung für die Ressourcenabschöpfung (Finanzausgleich), nämlich voraussichtlich 34,00 Mio. Franken anstatt der 37,21 Mio. Franken im Vorjahr. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird weiterhin mit hohen Erträgen gerechnet. Aus diesem Grund wurden diese gegenüber dem Budget 2023 um weitere 3,00 Mio. Franken auf 20,00 Mio. Franken erhöht.

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 25,63 Mio. Franken geplant. Die grössten Ausgaben betreffen den Neubau der Feuerwehreinsteilhalle und die Gesamtinstandsetzung des Kindergartens Tobel (beide je 2,50 Mio. Franken) sowie ein Kunstrasen-Ersatz auf der Sportanlage Allmend (1,30 Mio. Franken). Ferner sind weitere Investitionen in diverse Schulliegenschaften (6.03 Mio. Franken) sowie in den Erhalt der allgemeinen Infrastruktur (Strassen, Gewässer usw.) vorgesehen. Die Nettoinvestitionen enthalten zudem auch den Übertrag der Liegenschaft an der Bergstrasse 140 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen. Durch die geplante Nutzung für die obligatorische, ausserschulische Betreuung der Kinder durch den Verein FEE, muss der aktuell im Finanzvermögen bilanzierte Wert von 2,94 Mio. Franken dem Verwaltungsvermögen zugeführt werden. Im aktuellen Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 sind für die Jahre 2025 bis 2027 weitere Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von 35,34 Mio. Franken bzw. 8,62 Mio. Franken im Finanzvermögen geplant.

Der aktuelle Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 zeigt, dass in den Planjahren 2025 und 2026 mit Aufwandüberschüssen zwischen 7,00 und 8,00 Mio. Franken zu rechnen ist. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) beträgt im Budget 2024 4,29 Mio. Franken und sinkt in den beiden Folgejahren auf ca. 1,13 Mio. Franken. Dadurch werden die angestrebten finanzpolitischen Ziele teilweise verfehlt. Der Gemeinderat ist sich dieser Entwicklung bewusst, hält dies aber nach Jahren mit sehr guten Abschlüssen und aufgrund der soliden finanziellen Ausgangslage für vorübergehend vertretbar. Der Gemeinderat legt grossen Wert auf eine nachhaltige Finanzpolitik. Sollte die Steuerkraft weiterhin sinken, ist eine Neubeurteilung des Steuerfusses ab dem Rechnungsjahr 2027 nötig.

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Abschiede der Rechnungsprüfungskommission werden am Freitag, 1. Dezember 2023, im amtlichen Publikationsorgan Meilener Anzeiger veröffentlicht. Zudem können die Abschiede in der Aktenaufgabe und auf www.meilen.ch (Politik – Gemeindeversammlung – 11. Dezember 2023) eingesehen werden.

Die vollständigen Beleuchtenden Berichte zu den Geschäften finden Sie auf der Website der Gemeinde unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung.

Fragen für die Informations- und Fragestunde können vorgängig eingereicht werden:

brieflich an: Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen

per E-Mail an: gemeinderat@meilen.ch

oder können während der Informations- und Fragestunde spontan gestellt werden.

Gemeinde Meilen, Gemeinderat, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, 044 925 92 54, www.meilen.ch